

Feuerwehrleute genießen höchstes Vertrauen

Ein jährlich wiederkehrendes Erfolgserlebnis und stets neuerlicher Ansporn: Nach 95% im Vorjahr bezeichneten bei der diesjährigen, repräsentativen „Reader's Digest“-Umfrage 93% aller befragten Deutschen ihr Vertrauen in die Feuerwehrleute als „sehr hoch“ bzw. „ziemlich hoch“. Während es in den Vorjahren auf den weiteren Plätzen in der regelmäßig erhobenen Rangliste der vertrauenswürdigsten Berufe immer wieder zu Veränderungen kam, haben sich Deutschlands Feuerwehrleute an der Spitze fest etabliert. Seit nunmehr sieben Jahren stellen die Feuerwehrleute Deutschlands vertrauenswürdigsten Berufsstand! In nahezu allen der 16 untersuchten europäischen Länder stehen die Feuerwehrleute an der Spitze oder haben es zumindest unter die ersten Drei geschafft. Dicht auf die Feuerwehrleute folgen in Deutschland übrigens erneut die Piloten mit 91% und Platz 2. Ihnen folgen die Krankenschwestern auf Platz 3 (90%), Apotheker (86%) und Ärzte (84%). Auf den beiden letzten Plätzen der Vertrauens-Rangliste landeten, wie bereits in der Vergangenheit, Autoverkäufer und Politiker. Beide genießen nur bei mageren 7% der Deutschen ein „sehr hohes“ bzw. „ziemlich hohes“ Vertrauen. Auch im gesamteuropäischen Verhältnis schaffen es die Politiker durch die Bank nur auf 7% und damit den allerletzten Platz. Ihr Vertrauenswert hat sich in Deutschland innerhalb von 6 Jahren seit 2003 um fast die Hälfte reduziert. Damals waren die Volksvertreter immerhin noch von 12% der Bevölkerung mit einem hohen Vertrauen bedacht worden. Eine weitere Erkenntnis der europaweit durchgeführten

Aus dem Inhalt

Neuer Kreispressewart	Seite 2
Seniorenfahrt 2009	Seite 2
Hanrath-Stiefel: Rückruf vorläufig bestätigt	Seite 3
Grisu, der kleine Drache	Seite 3
Beförderungen, neue GWF und OWF	Seite 4
Dräger-Wettbewerb	Seite 5
Ehrungen	Seite 6
Kein Notruf ohne SIM-Karte	Seite 6
Feuerwehrläufe und Feuerwehrmarsch	Seite 7
Neue Fahrzeuge	Seite 8
Amtsfeuerwehrtag Bokhorst-Wankendorf	Seite 9
Kreisausscheid Bundeswettkampf	Seite 10
Pilotprojekt abgelehnt	Seite 10
5000 Feuerwehr-Malbücher übergeben	Seite 11
Termine u. Impressum	Seite 11

Rang	Beruf	Deutschland	Durchschnitt Europa
1.	Feuerwehrleute	93%	92%
2.	Piloten	91%	89%
3.	Krankenschwestern	90%	85%
4.	Apotheker	86%	87%
5.	Ärzte	84%	83%
6.	Polizisten	75%	62%
7.	Landwirte	70%	72%
8.	Lehrer	59%	74%
9.	Richter	58%	48%
10.	Taxifahrer	52%	48%
10.	Priester / Pfarrer	52%	52%
11.	Meteorologen	51%	54%
12.	Anwälte	50%	43%
13.	Journalisten	24%	27%
13.	Reiseveranstalter	24%	35%
14.	Finanzberater	19%	32%
15.	Gewerkschaftsführer	16%	22%
16.	Fußballspieler	12%	21%
17.	Autoverkäufer	10%	16%
18.	Politiker	7%	7%

Studie: In Osteuropa bringen die Menschen den Vertretern des Staatswesens deutlich weniger Vertrauen entgegen als in Westeuropa. In Russland z.B. kommt die Polizei gerade einmal auf einen Vertrauenswert von 23%, deutlich hinter Meteorologen (31%), Fußballspielern (55%) und Taxifahrern (56%). Mehr dazu auch im Internet auf www.readers-digest.de.

Wie hoch ist Ihr Vertrauen bei folgenden Berufsständen in Ihrem Land?

In % der Wert für „sehr hohes“ bzw. „ziemlich hohes“ Vertrauen. Antworten zu 20 vorgegebenen Berufen.

Basis: 23.287 Befragte in 16 europäischen Ländern, davon 7.037 Befragte in Deutschland

Quelle: Kraft-Feuerschutz

Neuer Kreispressewart

Als Nachfolger von Heinrich Overath, der das Amt des Kreispressewartes auf eigenen Wunsch abgeben wird, möchte ich mich hier vorstellen. Ich heiße Gerhard Bock, Jahrgang 1952, verheiratet, 3 Töchter. Ich bin Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Helmstorf in der schönen Gemeinde Helmstorf im Amt Lütjenburg. Meine Feuerwehrlaufbahn begann 1970 in der Freiwilligen Feuerwehr Sasel. Seit 1983 bin ich Mitglied der FF Helmstorf. Nach 8-jähriger Funktion als Gruppenführer wurde ich 2005 zum Gemeindewehrführer gewählt. Im Amt Lütjenburg bin ich seit 4 Jahren für die Pressearbeit zuständig, so dass mir die grundlegenden Aufgaben bereits bekannt sind.

Als Pressewart bin ich natürlich in erster Linie von den Informationen abhängig, Informationen aus den Reihen der Feuerwehrkameraden/Innen. Hierzu gehören z. B. Benachrichtigungen über Einsätze, Mitteilungen von Terminen wie Leistungsbewertungen, Fahrzeugübergaben und sonstigen Veranstaltungen. Auch die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation erfordern eine gute Zusammenarbeit. Ich würde mich daher freuen, wenn ich als Bindeglied zwischen den Medien, der Bevölkerung und den Feuerwehren die Arbeit meines Vorgängers so erfolgreich fortsetzen kann und bitte daher um regen Informationsfluss. Auf Wunsch komme ich auch gerne zu Euren Veranstaltungen, wenn dieses zeitlich möglich ist.

Ich würde mich freuen, wenn sich jemand aus dem Bereich des Amtes Großer Plöner See oder Wankendorf-Bokhorst bereit erklären würde, mich zu unterstützen.

Gerhard Bock

(bock.gerhard@googlemail.com)



Seniorenfahrt 2009 nach Husum

Die Seniorenfahrten sind immer wieder etwas Besonderes im Jahr unserer Altgedienten Führungskräfte im KfV Plön. Natürlich in Begleitung unserer Geschäftsführerin und des KWF.

Die Fahrt führte uns in die Kreisstadt Husum zum großen Denker und Dichter Theodor Storm der uns an allen Ecken und Enden der Stadt, auch in Form von Gedichten, näher gebracht wurde.



Dazu wurde bei hoher stürmischer See ein Blick Richtung Nordstrand über dem Deich gewagt, eine geschichtliche Erklärung des Fremdenführers über das Schloss mit dem zugehörigen Garten der Krokusblüten im Frühjahr, des Denkmals am Marktplatz mit der Tine angehört und ein wunderschöner Blick auf den Hafen, den vielen kleinen und großen Geschäften und geschichtlichen Gassen dieser grauen Stadt am Meer gewagt.

Dabei hatten wir immer unsere Frauen im Auge, dass keine sich in diesen Geschäften verlaufen sollte.

Das Bratkartoffel-Büfett in der Landgaststätte „Kiel“ in Immenstedt, außerhalb von Husum, fand bei allen Teilnehmern großen Anklang.

Quer durch unser schönes Schleswig-Holstein, vorbei an den vielen gelben Rapsfeldern, ging es nach Rendsburg zum Cafe' mit einer Schiffsbegrüßungsanlage am Nord-Ostsee-Kanal.

Der zuständige Kapitän begrüßte nicht nur die vorbeifahrenden großen und kleinen Schiffe mit ihrer Nationalhymne sondern überraschend auch uns mit dem Marsch „Alte Kameraden“ das von allen wohlwollend entgegen genommen wurde.

Danach schmeckte die Waffel mit dem Vanilleeis besonders gut.

Da das Lokal direkt an der Schwebefähre liegt, wurde eine kostenlose Fahrt über den Kanal von vielen Teilnehmern genutzt.

Bei untergehender Sonne wurde dann die Heimfahrt gestartet, wobei jeder recht zufrieden mit dem Tag war und in der Hoffnung im nächsten Jahr wieder mit dabei sein zu können und einen Dank an den Verband verabschiedeten wir uns in Plön.

Hugo Schneekloth



Hanrath-Stiefel: Ausstellungsverbot und Rückruf von Feuerwehrstiefeln vorläufig bestätigt

Wie der Kreisfeuerwehrverband Plön bei der letzten Wehrführerdienstversammlung bereits mitgeteilt hat, ist der Firma Hanrath von der Bezirksregierung Köln untersagt worden, diese Stiefel in Umlauf zu bringen. Zugleich wurde die Firma aufgefordert, alle Käufer ihrer Feuerwehrstiefel über die Gefahren und Mängel zu informieren. Ein Eilantrag dagegen wurde vom Verwaltungsgericht Aachen jetzt abgelehnt.

Gegenstand dieses Eilverfahrens war eine weitere Ordnungsverfügung. Die Bezirksregierung Köln untersagt nämlich der Firma Hanrath die Ausstellung der Stiefel, es sei denn, es werde deutlich darauf hingewiesen, dass bestimmte Sicherheitsanforderungen noch nicht erfüllt sind. Außerdem müssen die seit 2003 in Verkehr gebrachten Stiefel zurückgerufen und beseitigt werden. Dazu muss Hanrath die Käufer, Benutzer und Zwischenhändler schriftlich über die gravierenden Sicherheitsmängel und die damit verbundenen Gefahren informieren. Eine entsprechende Bekanntmachung ist in den Verkaufsräumen der Firma anzubringen.

In der Begründung wird ausgeführt, dass keine der Auflagen der Bezirksregierung Köln rechtswidrig ist. Um einen möglichst breiten Käuferkreis zu erreichen, sei es sachgerecht, nicht nur die namentlich bekannten Käufer, Nutzer und Zwischenhändler schriftlich zu informieren, sondern darüber hinaus für den übrigen Personenkreis eine entsprechende Bekanntmachung in den Geschäftsräumen, auf der Internetseite der Firma sowie in den auflagenstärksten überregionalen Zeitungen und der Fachpresse anzuordnen.

Gegen diesen Beschluss kann die Firma Hanrath noch Beschwerde einlegen, er ist somit noch nicht rechtskräftig.

Grisu, der kleine Drache als Plüschtier



„Grisu, der kleine Drache“ wird Feuerwehrmann. Unter diesem Motto ist bundesweit eine Spendenaktion für die Brandschutzerziehung gestartet worden. Von jedem verkauften Plüschtier geht 1 Euro auf ein Spendenkonto des je-

weiligen Landesfeuerwehrverbandes. Die niedlichen Plüschfiguren sind 22 cm groß und können bei der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes Plön für 5,00 Euro erstanden werden.



Leistungsbewertung Roter Hahn

Im ersten halben Jahr haben sich folgende Wehren erfolgreich der Bewertungskommission des Kreisfeuerwehrverbandes gestellt und den Roten Hahn in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bestanden.

Feuerwehr	Stufe
Ruhwinkel	2
Rathjensdorf	2
Ascheberg	1
Satjendorf	2
Högsdorf	3
Tröndel	2
Postfeld	1
Höhdorf-Gödersdorf	3
Kührsdorf	2
Wahlstorf	2



Übersicht der Beförderungen

Vorname	Name	Dienstgrad	Feuerwehr
Carsten	Doose	OLM	FF Honigsee
Helge	Ebert	OLM	FF Wahlstorf
Charles	Gigas	OLM	FF Rastorfer-Passau
Jörg	Haarmann	OLM	FF Rethwisch
Karsten	Happ	OLM	FF Depenau
Tjark	Henningesen	HLM	FF Depenau
Arno	Hildebrandt	OBM	FF Kirchbarkau
Patrick	Miermeister	OLM	FF Bösdorf
Matthias	Slamanig	HLM	FF Rosenfeld



Neue bzw. wiedergewählte Gemeinde- und Ortswehrrührer

Funktion	Dienstgrad	Vorname	Nachname	Feuerwehr	Gemeinde	Amt
GWF	OBM	Dieter	Busch	FF Nehnten	Gemeinde Nehnten	Amt Großer Plöner See
GWF	OBM	Lutz	Kardel	FF Kirchnüchel	Gemeinde Kirchnüchel	Amt Lütjenburg
GWF	OBM	Eitel	Ruddat	FF Martensrade	Gemeinde Martensrade	Amt Selent-Schlesien
GWF	OBM	Michael	Bartels	FF Gowens	Gemeinde Dannau	Amt Lütjenburg
GWF	LM	Jörg	Lembke	FF Lammershagen	Gemeinde Lammershagen	Amt Selent-Schlesien
Stv. GWF	BM	Manfred	Wossning	FF Kirchnüchel	Gemeinde Kirchnüchel	Amt Lütjenburg
Stv. GWF	BM	Thomas	Heß	FF Martensrade	Gemeinde Martensrade	Amt Selent-Schlesien
Stv. GWF	LM	Michael	Buchholz	FF Lammershagen	Gemeinde Lammershagen	Amt Selent-Schlesien
Stv. GWF	BM	Sven	Horn	FF Dannau	Gemeinde Dannau	Amt Lütjenburg
Stv. OWF	HLM	Rainer	Grell	FF Lebrade	Gemeinde Lebrade	Amt Großer Plöner See

2500 Euro Preisgeld warten – Einsendeschluss beachten

Für den Fachbereich „Brandschutzerziehung“ lobt der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LVFSH) den mit je 1250 Euro dotierten „**Dr. Erwin-Flaschel-Preis**“ und den „**Herta-Patzig-Preis**“ aus. Die Preise werden für geleistete Verdienste um die Brandschutzerziehung im Jahr 2008 vergeben. Noch bis zum **30. Juli 2009** können die Bewerbungen beim LVFSH eingereicht werden.

Um den „Dr. Erwin-Flaschel-Preis“ können sich alle Feuerwehren, Institutionen der Feuerwehr oder auch Feuerwehrmänner oder -frauen, die in Schleswig-Holstein tätig sind bewerben, deren Verdienste und Förderung um die Brandschutzerziehung mit Kindern in dem beschriebenen Zeitraum liegen.

Um den „Herta-Patzig-Preis“ können sich Schulen, Schulklassen, Kindergärten sowie deren Lehr- und Erziehungskräfte, die in Schleswig-Holstein tätig sind und deren Aktion eine besondere Darstellung über die pädagogische Brandschutzerziehung mit Kindern an den o.g. Einrichtungen aufzeigen oder beispielhaft als Plädoyer zur Förderung der Brandschutzerziehung mit Kindern wirken, bewerben.

Formulare mit den Teilnahmebedingungen und dem Antragsvordruck finden Sie im Internet unter [www.lfv-sh.de /download](http://www.lfv-sh.de/download)

Die schriftliche Bewerbung ist zu senden an:

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

„Preise für Brandschutzerziehung 2008“

Hopfenstraße 2d

24114 Kiel

4 Helme für die Internetseite der Feuerwehr Brodersdorf

Die Firma Dräger hat die Ergebnisse ihres Feuerwehr-Website-Wettbewerbs, der unter der Schirmherrschaft des Deutschen Feuerwehrverbandes steht, bekannt gegeben. Es wurden 1200 Websites bewertet und in Kategorien ähnlich den Sternen bei Restaurants eingeteilt. Als beste Website wurde aus dem Kreis Plön die Website der FF Brodersdorf bewertet. Insgesamt waren zur Festveranstaltung 20 Feuerwehren geladen, deren Websites alle die Bestnote „5 Helme“ erhielten. „Auch dieses Jahr haben wir wieder eine sehr hohe Qualität an Websites gesehen“, fasste Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, zusammen. „Man muss immer bedenken, dass hier Menschen am Werk sind, die ihre Internetseiten in der Freizeit entwickeln und pflegen. Das ist bewundernswert und ein Beweis für das hohe Engagement der Feuerwehrleute in Deutschland.“

Die Bewertung erfolgte nach den Kriterien „Vollständig und interessant“, „relevant und nützlich“, „einfach und nutzbar“, „aktuell“, „ansprechend gestaltet“ und „modern und sicher“.

Die Sieger dieses Wettbewerbs dürfen sich über eine Bildungsreise in die USA nach New York freuen. Die zweit- und drittplatzierten Feuerwehren bekommen ein kostenloses Tagetraining in Heißeübungsanlagen von Dräger.

Der nächste Wettbewerb wird im Jahre 2010 stattfinden. Informationen können im Internet auf der Seite www.draeger.com/fww angefordert werden.

4 Helme	
Feuerwehr Brodersdorf	www.feuerwehr-brodersdorf.de
3 Helme	
Feuerwehr Preetz	www.feuerwehr-preetz.de
Jugendfeuerwehr	www.jf-preetz.de
Feuerwehr Heikendorf	www.ff-heikendorf.de
Freiwillige Feuerwehr Schönkirchen	www.ff-schoenkirchen.de
Feuerwehr Laboe	www.feuerwehr-laboe.de
Feuerwehr Hohenfelde	www.feuerwehr-hohenfelde.de

50 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

Mit der Änderung des Brandschutzgesetzes 2008 wurde auch das Höchstalter von 65 Jahre auf 67 Jahre für den aktiven Dienst heraufgesetzt. Seit dieser Änderung ist es erstmalig möglich Kameraden für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst auszuzeichnen.

Am 24.4.2009 wurde Kamerad Hans-Jörg Soetbeer, FF Pohnsdorf, im Rahmen der 75 Jahr-Feier der Wehren des Amtes Preetz-Land vom KBM Helmut Müller mit dem Ehrenteller des KfV-Plön für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet.

Kamerad Soetbeer war 1958 Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr Preetz. Die Ausbildung der Jugendfeuerwehrangehörigen begann schon im Jahr 1957, da man sich das Ziel gesetzt hatte, bereits zur Gründung der JF-Preetz zwei ausgebildete Gruppen zu haben. Seine Feuerprobe hatte Kamerad Soetbeer mit dem großen Klosterbrand in Preetz, bei dem die komplette Jugendfeuerwehr eingesetzt wurde.

1960 wechselte Kamerad Soetbeer von der Jugendfeuerwehr Preetz zur Freiwilligen Feuerwehr Pohnsdorf, wo er bis heute seinen Dienst versieht. In seinen bisherigen 50 Jahren Feuerwehrdienst war er viele Jahre im Vorstand seiner Wehr tätig. OL Soetbeer war 6 Jahre lang stellv. Wehrführer, 12 Jahre Gruppenführer und 2 Jahre Jugendwart. Trotz vieler, wenn auch auf die Jahre verteilte, und harter Einsätze ist er immer seiner Wehr treu geblieben und macht heute noch jeden Dienst in der Einsatzabteilung. Kamerad Hans-Jörg Soetbeer bleibt seiner Wehr auch weiterhin treu und möchte erst mit 67 in die Reserveabteilung wechseln.

Wir danken OL Hans-Jörg Soetbeer für seine bisher geleistete Arbeit. Seine Dienstauffassung und Engagement ist bemerkenswert und für viele ein Vorbild.



25 Jahre Wehrführer im Dienste der Gemeinde



Am 05.06.2009 wurde in Sechendorf für 25 Jahre Wehrführertätigkeit die Floriansmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes an Otto Südel verliehen.

OBM Otto Südel ist seit 39 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und seit 1984 Ehrenbeamter der Gemeinde Blekendorf. Er hat seine Ortswehr durch zielstrebiges Handeln kameradschaftlich zusammengehalten. 1994 wurde er zum stellvertretenden Gemeindeführer gewählt. Die Gemeindefeuerwehr besteht aus drei Ortsfeuerwehren und einer Jugendfeuerwehr.

Die Gemeindefeuerwehr Blekendorf hat kreisweit die höchste Anzahl der aktiven Mitglieder. Kamerad Südel setzt als ruhiger aber energischer Wehrführer die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr erfolgreich in die Tat um.

Die Ausbildung und die Ausrüstung der FF Sechendorf sind auf einem sehr guten feuerwehrtechnischen Stand. Dieses beweist auch das gute Abschneiden bei allen Leistungsbewertungen bis hin zum Goldbeil.

Ab Monat Juli 2009 kein Notruf mehr ohne SIM-Karte möglich

Mit dem Ablauf des Monats Juni kann man mit einem Handy ohne aktive SIM-Karte keine Notrufe zu Polizei oder Feuerwehr mehr absetzen. Der ursprüngliche Gedanke, mit abgelegten, aber noch funktionierenden Handys im Ernstfall Hilfe rufen zu können, war gut gemeint. In der Praxis zeigte sich jedoch, dass fast alle Anrufe, die auf diese Art und Weise getätigt wurden, kein echtes Hilfesuchen als Grundlage hatten, sondern Scherz- oder Testanrufe waren. Damit wurden viele Leitstellen zusätzlich belastet, echte Notrufe möglicherweise verzögert abgefragt. Man kann sich selbst ausmalen, welche Konsequenzen solch ein Verhalten haben kann. Bei großen Leitstellen laufen täglich ca. 500 bis 1000 Notrufe auf, wenn da zwischen 20 bis 40 % dieser Anrufe ohne Kennung eingehen, also ohne eingelegte aktive SIM-Karte, erschwert das die Arbeit der Disponenten. Mit Beginn des Monats Juli entfallen diese Anrufe und die Leitstellen-Disponenten können im Zweifel den Anschlussinhaber zurückverfolgen. Denn auch bei unterdrückter Rufnummer wird in den Notrufabfragestellen die Rufnummer immer im Klartext angezeigt. Zwar bleiben Notrufe zu Polizei oder Feuerwehr auch weiterhin kostenlos, im nachgewiesenen Missbrauchsfall ist neben der strafrechtlichen Ahndung aber auch der Feuerwehreinsatz zu bezahlen.

Quelle: Pressemitteilung des Bundesinnenministers

180 Teilnehmer beim Dannauer Feuerwehrlauf

Auch die 2. Landesmeisterschaft im Straßenlauf über 5 Kilometer Laufen für Jugendfeuerwehrangehörige sowie über 10 Kilometer für aktive und passive Feuerwehrkameraden war wieder ein voller Erfolg.

Bei traumhaftem Frühlingswetter schickte Kreiswehrführer Helmut Müller am 01. Mai 2009 um 13 Uhr über 100 Läufer und Walker auf die 5 km lange Strecke. Um 13.15 Uhr folgten dann noch einmal rund 60 Läuferinnen und Läufer über 10 Kilometer. Das Rennen über die kürzere Distanz war auch in diesem Jahr wieder besonders spannend.

Dabei konnte sich der Vorjahressieger und amtierende Landesmeister Phillip Raudzis von der Jugendfeuerwehr Mönkeberg in 20:23 Minuten gegen Matthias Voß von der FF Nortorf (20:49min) durchsetzen. Dritter und damit Vize-Landesmeister wurde ebenfalls ein Mönkeberger: Thore Kallweit benötigte für die 5km 21:01 min. Leon Ruddat von FF Martensrade (21:20 min) belegte den vierten Gesamtplatz und damit Platz drei in der Landesmeisterschaftswertung.

Den Landesmeistertitel der weiblichen Starterinnen sicherte sich die erst 12 Jahre alte Nathalie Voß aus Nortorf. Sie bewältigte die Strecke in 24:04 min vor Beke Krohn aus Pohnsdorf (27:10 min) und Sara Lorenzen von der JF Gemeinde Bösdorf (27:40 min).

In der Mannschaftswertung über 5 Kilometer sicherte sich die JF Mönkeberg den Sieg vor der FF Nortorf und der FF Martensrade.

Die schnellste Walkerin war Anita Grandt von der FF Bad Malente-Gremsmühlen (39:00 Minuten) vor ihrer Kameradin Heike Hiller und Martina Kempf (FF Schellhorn). Bennet Koslowski von der FF Dummersdorf (36:53 Minuten) siegte bei den Herren vor Hartmut Gerlach (FF Dummersdorf) und Rainer Lerg (FF Lütjenburg).

Das Rennen über die 10 Kilometer war wie im Vorjahr von Beginn an ein einsames Rennen und endete mit einem deutlichen Vorsprung für den alten und neuen Landesmeister Jan-Philipp Pohst von der FF Klausdorf in 36:11 min vor Jannis Witt von der FF Lübeck-Israelsdorf (38:59 min) und dem Dannauer Andreas Bahr (39:46 min).

Bei den Damen sicherte sich Triathlonweltmeisterin Caren Schröder, FF Wahlstorf, in der Zeit von 44:30 den Sieg vor Levke Erichsen (45:55 min) von der Feuerwehr Sellin und wurde damit erneut Landesmeisterin.

Die Mannschaftswertung über die 10 Kilometer sicherte sich die FF Preetz vor der FF Lübeck-Israelsdorf und der FF Beringstedt.

Erstmals durften auch Gäste an der Veranstaltung teilnehmen. Der Sieg der Damen über 5 km ging an Merle Bahr (Polizei SV Eutin) vor Hanne Boettcher (Grundschule Dannau) und Emma Wolf (Polizei SV Eutin). Jelle Müller aus Görnitz siegte vor Niko Rehefeld und Jonas Wolf (beide Polizei SV Eutin). Den Sieg auf der langen Strecke sicherte sich Anne Hofmann (Lübeck) vor Inga Fischer (ATSV Stockelsdorf). Sascha Rehefeld (Polizei SV Eutin) holte sich den Siegerpokal vor Sven Fritzke aus Neukirchen. Ein besonderer Dank gilt neben den Helfern vor allem den Sponsoren Förde Sparkasse, Raiffeisenbank Kreis Plön, EDG Kiel, Famila Lütjenburg, CC-Schaper, Hansano, Erdinger Brauerei, Bioland-Hofgemeinschaft Dannau, BKK Dräger-Hanse und der Hanseatischen Feuerwehrnfallkasse Kiel.

Alle Ergebnisse sind im Internet unter www.stgk.de zu finden, dort können auch die Urkunden ausgedruckt werden.



Die Sieger des 10 km-Laufes: Caren Schröder und Jan-Philipp Pohst

Premiere des Nortorfer Feuerwehrlaufes

Bei der Premiere des „Nortorfer Feuerwehrlaufes“ am 19. April gingen die Dannauer Läufer gemeinsam mit 80 Teilnehmern von Feuerwehr und Polizei an den Start.

Andreas Bahr, stellvertretender Ortswehrführer in Dannau und Landessportbeauftragter, musste sich nur dem Polizisten Sören Götsche geschlagen geben und wurde über 10,3 km in 39:04min Zweiter. In seiner Altersklasse Sen1 sicherte er sich damit den Sieg. Vincent Schaffer belegte den 9. Gesamtplatz und lief in der Altersklasse MHK in 45:18min auf den zweiten Platz. Auch der Sieg in der Altersklasse Sen2 ging nach Dannau: Jürgen Rowedder lief die Strecke in 53:13min. Über 5,2 km trug sich Merle Bahr in die Siegerliste ein. Die erst 10 Jahre alte Läuferin wurde in 28:28min Dritte insgesamt und belegt in der Wertung der Schülerinnen Platz 2.

Neben der Dannauer Wehr waren auch wieder Mitglieder der Feuerwehren Wahlstorf und Honigsee aktiv. Den Gesamtsieger der Frauen über 10,3km sicherte sich mit deutlichem Abstand Caren Schröder aus Wahlstorf. Bei den Herren belegten der Wahlstorfer Helge Ebert und der Honigseer Ralf Ritter ebenfalls vordere Plätze.



Das Dannauer Team: v.l.n.r.: Vincent Schaffer, Andreas Bahr, Jürgen Rowedder

Nächster Feuerwehr-Marsch in Vorbereitung

Nach drei Jahren Pause organisiert der Kreisfeuerwehrverband, diesmal in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf, am 11. Oktober 2009 wieder einen Feuerwehr-Marsch unter dem Motto: „Wir marschieren, laufen, walken im Sinne von Fit for Fire“.

Teilnahmeberechtigt sind Feuerwehrmitglieder und Angehörige sowie geladene Gastgruppen. Die Teilnehmerzahl ist nicht an einer Gruppen- oder Staffelstärke gebunden. An der Veranstaltung kann in jeder Stärke teilgenommen werden.

Angeboten werden: Fußmarsch von ca. 10 km inklusive verschiedener kleiner Einlagen. Dabei darf die Marschzeit von 2,5 Stunden nicht überschritten werden. Die Teilnehmer des Fußmarsches müssen einheitlich gekleidet sein. Die Kategorien Laufen und Nordic Walken werden jeweils mit den Strecken 5 und 10 km angeboten.

An die Wehren des Kreises werden rechtzeitig die Einladungen mit der Ausschreibung verschickt.

Freiwillige Feuerwehr Lütjenburg bekommt ein neues ELW 1

Als Ersatz für das 21 Jahre alte ELW 1 übergab am 23.Mai 2009 Bürgermeister Lothar Ocker die Schlüssel für ein neues ELW 1 an Wehrführer Eckard Rau.



Was sich in 21 Jahren alles so im Dessin und an Technik an einem Fahrzeug verändern kann, konnten die Feuerwehrkameraden und Gäste an dem alten und dem neuen ELW 1 vergleichen. Das Einsatzleitfahrzeug **ELW 1** ist ein Mercedes „Sprinter“ der neuesten Generation und wurde speziell zu einem Einsatzleitfahrzeug ausgebaut. So kann an der Einsatzstelle am Heck eine rote Blinkleuchte aufgesteckt werden, an der Beifahrerseite wird bei Bedarf eine Markise ausgefahren (Sonnen- Regenschutz), eine Umfeldbeleuchtung erhellt bei Dunkelheit die Umgebung des ELW 1.



Im Heck sind diverse Geräte in Fächern verlastet, z.B. Notstromaggregat, 2 Atemluft-Geräte, Feuerlöscher, Verkehrsleitkegel und einiges mehr. An der Einsatzstelle werden der Fahrer- und Beifahrersitz nach hinten umgedreht und es entsteht ein Funkraum, ausgestattet mit Funk im 4 u.2m-Band, Telefon, Fax u. PC mit Internetzugang.

Im Besprechungsraum des ELW 1 hinter der Fahrerkabine sind 4 Sitzplätze, ein Tisch und ein Schrank für Unterlagen eingebaut. Für genügend Luft sorgt ein Ventilator und eine Zusatzheizung für Wärme. Natürlich sind auch hier Funkgeräte installiert. Eine Wärmebildkamera gehört ebenso zur Ausstattung wie ein Laptop. Zur feierlichen Übergabe war die Freiwillige Feuerwehr Lütjenburg mit der Aktiven Wehr, der Jugendwehr, dem Spielmannszug und seinen Ehrenmitgliedern angetreten.

Das Ereignis wollte sich keiner entgehen lassen, waren doch bereits im Jahre 2006 bereits die ersten Ideen gereift. Bis zur Umsetzung dauerte es dann noch 3 weitere Jahre. Doch jetzt ist das ELW 1 da und hat auch schon seine ersten Einsätze hinter sich gebracht.



Bürgermeister Lothar Ocker überreicht den Schlüssel für das Neue ELW 1 an Wehrführer Eckard Rau.



Feierliche Übergabe eines MTF an die Freiwillige Feuerwehr Schwartbuck/Schmoel

Am 23.05.2009 war es endlich soweit, das neue MTF wurde durch Bürgermeister Rudolf Goodknecht an die Kameradinnen und Kameraden zur Nutzung übergeben. Ausschlaggebend für die Beschaffung war unter Anderem die Führerscheinproblematik. Die jüngeren Feuerwehrmitglieder dürfen das vorhandene Löschfahrzeug nicht mehr mit dem Führerschein der Klasse B fahren. Somit war es immer schwieriger den Kameradinnen und Kameraden die Teilnahme an Lehrgängen in Plön oder Wankendorf zu ermöglichen. Die Bereitstellung eines MTF, welches im neuen Nahbereichskonzept des Amtes Lütjenburg auch ELW eingesetzt werden kann, erhöht die Moral ganz erheblich. Das Fahrzeug verfügt über einen Klapptisch, und ein Telefon sowie ein 2m- und ein 4m-Band-Gerät im Mannschaftsraum. Außerdem bietet dieses Fahrzeug auch der Jugendfeuerwehr An der Hufe eine gute Möglichkeit die Mitglieder zu den Übungsdiensten zu fahren. Der Dank der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schwartbuck/Schmoel geht an die Gemeindevertretung, die diese Beschaffung ermöglichte.



Jede Menge Spaß beim ersten gemeinsamen Amtfeuerwehrtag im neuen Amt Bokhorst-Wankendorf

Die zwölf Wehren aus dem Amt Bokhorst-Wankendorf hatten jede Menge Spaß auf ihrem ersten gemeinsamen Amtsfeuerwehrtag. Seit dem Jahre 2008 gibt es laut Verwaltungsbeschluss ein neues, großes Amt „Bokhorst-Wankendorf“ mit 12 Feuerwehren.

Im Rahmen ihrer 75 Jahrfeier richtete die Wehr Depenau (kleinste Wehr im neuen Amt) unter ihrem Wehrführer A. Hennschen den ersten gemeinsamen Amtspokal aus. 20 Gruppen hatten sich angemeldet. Zwei Gruppen der Jugendfeuerwehr aus Wankendorf und eine reine Frauengruppe aus Bönebüttel. Die Wehr Depenau hatte keine Mühen gescheut, den Festplatz und die Scheune (für den Abschluss) auf dem Gut Depenau toll hergerichtet. Für den Bereich Spiele ohne Grenzen hatten sie 9 Bahnen aufgebaut. Unter anderem eine Wippe die, die Gruppen mit ihrem Gewicht in Waage bringen mussten. Schläuche ausrollen und nach Zeit wieder aufwickeln. 40 Kisten in der Wagerechten stapeln und rohe Eier werfen und wieder auffangen. Oder drei Leinen in verschiedenen Höhen, über die jeweils drei Mitglieder der Gruppe rüber mussten ohne die Leinen zu berühren. Hier ging der erste Platz an die Gruppe Schillsdorf II, den zweiten Platz errang die Gruppe Wankendorf I und der dritte Platz ging an die ausrichtende Wehr aus Depenau. Auf den nächsten Plätzen folgten



Die Leinen mussten ohne Berührung überquert werden, jede Leine von drei Mannschaftsmitgliedern.

Amtswehrführer Manfred Stender. Er hält die Zusammenarbeit der Wehren für ausgezeichnet. Er beförderte in diesem Rahmen Tjark Henningsen aus Depenau zum Hauptlöschmeister und Christian Arp aus Schillsdorf zum Löschmeister.

Neuenrade II vor Schönböcken und Belau. Für die Angriffssübung hatte der Amtswehrführer M. Stender extra neutrale Bewerber aus dem Amt Preetz-Land eingeladen. Hier ging der erste Platz mit 53 Sekunden ohne Strafpunkte an die Gruppe Neuenrade II, eine Sekunde langsamer inklusive 5 Strafpunkte war die Gruppe Neuenrade I. Der dritte Platz ging mit genau einer Min. inkl. 5 Strafpunkte an Großharrie I, gefolgt von Wankendorf II mit einer 1,01 Min. inkl. 5 Strafpunkte und Stolpe II in 1,02 Min. inkl. 5 Strafpunkten. „Das ist schon eine Freude“ sagte Amtsvorsteher Claus Hopp beim Antreten der rund 250 Feuerwehrmänner und Frauen vor dem Wettbewerb. Vor rund 200 weiteren Besuchern lobte Hopp das Zusammenwachsen der Wehren aus beiden Ämtern, die schon vor der Fusion viel gemeinsam unternommen haben. „Die beiden Amtsfeuerwehren waren der Politik voraus“. Dieses bestätigte a u c h



Die Gruppe Neuenrade II zeigt stolz den Amtspokal. Sie sind der Premiersieger.

Heinrich Overath (HO)

Kreisausscheid des Bundeswettkampfes der Jugendfeuerwehren

Am vergangenen Samstag fand in Schwentinental der jährliche Kreisausscheid für den Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren statt. Es traten 10 Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Plön sowie 4 Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Segeberg an.

Die Jugendfeuerwehrleute mussten als Gruppe von jeweils 9 Jungen und Mädchen einen fiktiven Löschangriff durchführen und einen 400 m langen Laufparcours überwinden, die mit unterschiedlichen Aufgaben gespickt waren. Beim Löschangriff mussten dafür eine Holzleiter und ein Wassergraben überwunden sowie ein Tunnel durchklettert werden.

Es hatten sich zu diesem Wettkampf 4 Wehren mehr angemeldet als im letzten Jahr, was den Kreisjugendfeuerwehrwart Manfred Mölich besonders freute.

Die Sieger, die am 11. Juli 2009 am Landesentscheid in Büdelsdorf teilnehmen, sind:

Kreis Plön: JF Bothkamp, JF Wankendorf und JF Barmissen

Kreis Segeberg: JF Kaltenkirchen, JF Bad Bramstedt-Land und JF Wahlstedt.

Aktion „Wasser Marsch“ war Erfolg

Am 16.05.2009 fand die Aktion „Wasser Marsch“ des Kreisjugendfeuerwehrausschusses statt. Ziel war es, dass alle Jugendfeuerwehren des Kreises Plön um Punkt 17:00 Uhr den Befehl „Wasser Marsch“ ausführen. Dabei durften alle möglichen feuerwehrtechnischen oder auch nicht feuerwehrtechnischen Gerätschaften wie zum Beispiel Wasserpistolen oder Gartenschläuche oder Wasserbomben benutzt werden.



In Plön wurden die Jugendfeuerwehren des Amtes Großer Plöner See durch die Schornsteinfegerinnung unterstützt, welche im gleichen Atemzug den Gebrauch von Rauchmeldern als Prävention bewarb. Es gab eine Ausstellung der Fahrzeuge der teilnehmenden Wehren.

Für die eigentliche Aktion „Wasser Marsch“ stellten sich die Jugendfeuerwehren mit ihren Pumpen auf dem Strandweg am Gro-



ßen Plöner See auf und bildeten eine Wasserwand.

Ablehnung des Innenministeriums zum Pilotprojekt „Jugendfeuerwehren unter 10 Jahren“

Nachdem das Innenministerium das Pilotprojekt mit der Begründung abgelehnt hat, dass im Brandschutzgesetz keine Ermächtigung oder Experimentierklausel vorgesehen ist, die auch nur probeweise die Aufnahme von Kindern unter 10 Jahren zulässt, melden sich jetzt Politiker zu Wort.

Der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses des Kreises, Klaus Blöcker, hat jetzt einen Brief an alle fünf Landtagsabgeordneten und Wirtschaftsminister Jörn Biehl geschrieben, in dem er fordert, dass das Projekt auf den gesamten Kreis Plön ausgedehnt wird.

Er begründet das damit, dass die Jungen und Mädchen mit 8 Jahren deutlich weiter entwickelt seien als früher und er damit Gefahren im Dienst der Jugendfeuerwehr nicht ausmachen kann. Eine weitere Begründung des Innenministeriums war, dass das Jugendarbeitsschutzgesetz auch bei Jugendfeuerwehren und Feuerwehren gilt und die mangelnde Erfahrung sowie der Entwicklungsstand zu berücksichtigen sind.

5000 Feuerwehrmalbücher „Brandschutzerziehung“ übergeben

Der Inhaber des Jorrit-Verlages Herr Eberhard Kiersch hat am 26.06.09 5000 Malbücher „Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen“ an den Kreisfeuerwehrverband Plön übergeben.

Die Brandschutzerziehung liegt laut Brandschutzgesetz bei den Kreisen. Dieses Malbuch ist für die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen gedacht. Hier wird es kostenfrei bei den Sicherheitstagen und Brandschutzerziehungsveranstaltungen von den rund 30 ehrenamtlichen Brandschutzerziehern/rinnen des Kreisfeuerwehrverbandes Plön verteilt. Es handelt von dem Feuerwehrmann Lenni und den Kindern Jan und Jette. Mit Hilfe des Malbuches lernen sie das richtige Anzünden eines Streichholzes, nützliche und schädliche Feuer, es sind Suchbilder (Labyrinth aus Feuerwehrschläuchen) und Rätsel vorhanden und eine Geschichte über richtiges Verhalten im Brandfalle, mit anschlagen eines Rauchmelders und der Rettung durch die Feuerwehr. Sowie die Information über das Absetzen eines Notrufes übers Telefon an die Notrufnummer 112. Auch das Einprägen den 5 W – Fragen wird unterstützt.

Eberhard Kiersch ist seit den 90-er Jahren für Sozialverbände tätig und ist über die Kontakte zur Feuerwehr auf diese Idee gekommen. Mit Hilfe eines Grafikers und Sylvia Haferbier sowie den Feuerwehrleuten E.-P. Pöhlmann (FF Raisdorf) und C. Georg (FF Preetz) ist dieses Malbuch entstanden. Sylvia hat ca. 52 Std. an diesem Buch gearbeitet. Z.Z. laufen Gespräche mit dem Kreisfeuerwehrverband Ostholstein, der ebenfalls sehr interessiert an diesem Projekt ist.

Die Kosten für das Malbuch tragen sich über Werbung und Sponsorengeldern.

Am Freitag den 13 ist Rauchmeldertag, in dieses Jahr am 13 November. Da wird verstärkt von den Brandschutzerziehern auf das Verhalten im Brandfall und das Absetzen eines Notrufes hingewiesen.

Heinrich Overath (HO)



V.l.n.r.: Fachwartin Brandschutzerziehung des Kreisfeuerwehrverbandes Plön, Sylvia Haferbier mit ihrer Tochter Merle, Herr Eberhard Kiersch vom Jorrit-Verlag, E.-P. Pöhlmann von der FF Raisdorf und Kreiswehrführer Helmut Müller

Termine demnächst

26. September 2009

4. Aktionstag der Jugendfeuerwehren im HANSA-Park

1. Oktober 2009

**Geplanter Erscheinungstermin für das nächste
„Plöner Blaulicht“**

Einsendung eigener Berichte bitte bis spätestens Ende September

Eure eigenen Beiträge ...

werden gerne von der Redaktion per E-Mail (Blaulicht@KFV-Ploen.de) entgegengenommen. Unser Kreispressewart Heinrich Overath (heinrichoverath@web.de) kommt auf Einladung auch persönlich zu euren Veranstaltungen.

Impressum

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Plön
Ascheberger Straße 71
24306 Plön
Tel.: 04522 / 1800
Fax: 04522 / 1890

Redaktion:
Helmut Müller, Manfred Stender,
Karl-Heinz Antolic, Heinrich Overath,
Gerhard Bock
Svante Lamprecht
Blaulicht@KFV-Ploen.de